

SCHUSS



Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Zunächst wünschen wir Ihnen und Ihren Schülern ein Frohes Neues Jahr und einen guten Start in den Deutschunterricht nach der langen Weihnachtspause. Jetzt sind wir schon bei der dritten Ausgabe der neuen *Schuss* Serie angelangt, und unsere dreiteilige Lektion trägt diesmal das Thema:

Stadt und Land

Immer mehr Menschen leben in Städten, aber viele ziehen das Land vor – auch junge Leute. Im ersten Element der Lektion sprechen zwei junge Leute über die Vor- und Nachteile beider Orte. Im Video (Element 2) kommt Isabella zu Worte. Sie lebt in Berlin und ist der absolute Großstadt-Fan. Dann reisen wir in Teil 3 der Lektion in eine weitere europäische Metropole – die österreichische Hauptstadt Wien. Wir geben Reisetipps und stellen Sehenswürdigkeiten vor. Zum Vergleich können Sie noch eine weitere Landregion mit in die Einheit einbauen, nämlich die Zugspitze, Deutschlands höchsten Berg.

Im Unterrichtsplan geht es um ein ganz anderes Thema: die Kunst. Man malt zum Beispiel ganz anders, wenn man Teil eines Zwillingspaars ist und mit der Schwester zusammen arbeitet. Irina und Marina aus Düsseldorf malen, wie sie selbst sagen, „wie eine Person mit vier Händen“. Unsere Language Lab Lerneinheit (neu seit Beginn dieser Serie) kann zu Online-Aktivitäten zum Thema benutzt werden.

Mehr Themen: die berühmten Schweizer Bernhardinerhunde, Jugendliche und Mode, ein deutscher Basketball-Spieler in den USA, das Für und Wider der Koedukation... und außerdem gibt es die üblichen News, Sprachspiele und extra Online-Ressourcen. Also wie immer eine interessante Mischung aus Lernstoff und Unterhaltung. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern auf jeden Fall weiterhin viel Erfolg beim Deutschlernen mit *Schuss* und hoffen, dass der Winter nicht zu lang und zu kalt sein wird!

Bis zur nächsten Ausgabe!

Martina Koepcke

Schuss Redakteurin

Inhalt



Lektion: Stadt und Land

• **Element 1** Seite 2

Wo lebt es sich besser?

• **Element 2** Seite 2

Video: Meine Stadt

• **Element 3** Seite 3

Wien – eine europäische Metropole

• **Grundvokabular:** Seite 3

Stadt und Land

Zum Fotokopieren!




Unterrichtsplan: Seite 4

Kunst zu zweit

Landeskunde-Info: Die Düsseldorfer Kunstakademie

de.maryglasgowplus.com

Auf unserer Website finden Sie folgende Extra-Ressourcen:

-  **5 Audio-Tracks** zu *Schuss* 3 – als MP3 oder als CD mit Arbeitsblättern
-  Eine **Language Lab Learning Unit** mit Online-Aktivitäten und automatischer Antwortüberprüfung
-  Unser **Video** „Meine Stadt“ mit Transkript, einer Übung im Heft und Online-Übungen

Plus: Zugang zu unserem **Ressourcen-Archiv** mit einer Vielzahl an Videos, Audio-Tracks, Online-Aktivitäten, Magazin-Artikeln und Arbeitsblättern



Seite 8–9 Element 1

Wo lebt man besser?

Lernziele

- Lebensweisen kennen lernen
- Vorlieben ausdrücken
- Vor- und Nachteile nennen

Ressource(n)

Schuss Januar–Februar 2016, Seite 8 + 9

Einstieg

Machen Sie eine Umfrage in der Klasse, wer in der Stadt, auf dem Land oder am Stadtrand/in einem Vorort wohnt. Stellen Sie eine Statistik an der Tafel zusammen: *xx Schüler wohnen in der Stadt (x in einer Großstadt, x in einer Kleinstadt), xx Schüler wohnen auf dem Land*, usw. Bitten Sie die Klasse dann, sich Notizen über die Vor- und Nachteile ihres Wohnorts zu machen.

Erarbeitung

1 Lesen Sie der Klasse die Einleitung auf Seite 8 links laut vor (bei fortgeschrittenem Niveau schauen die Schüler nicht auf den Text). Stellen Sie anschließend Verständnisfragen mit Betonung auf Zahlen: *Wie viele Einwohner hat Deutschland? Wohnen mehr Deutsche auf dem Land oder in der Stadt? Wie viele Einwohner hat eine Großstadt mindestens?* usw.

2 Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein – Stadtbewohner und Landbewohner. Die Städter bearbeiten Laras Text, die Landgruppe Alexanders. Freiwillige lesen dann ihren Abschnitt laut vor. Korrigieren Sie die Aussprache und stellen Sie sicher, dass alles verstanden worden ist.

3 Bitten Sie die Schüler nun, die Vor- und Nachteile beider Lebensweisen in beiden Abschnitten zu unterstreichen und Listen anzulegen: *Stadt – Vorteile: mehr Läden, Cafés*, usw. *Land – Nachteile: zu wenig zu tun, zu große Entfernungen*, usw. Stimmen die Vor- und Nachteile mit den Listen der Schüler überein (siehe **Vorbereiten**)? Welche anderen Vor- und Nachteile haben sie noch aufgezählt?

4 Zur Wiederholung von Verbformen: beide Textabschnitte in die dritte Person Singular setzen.

Festigung

Die Schüler arbeiten nun mit einem Partner das Interview unter **Weiterarbeiten** aus. Bei den Angaben der Gründe (warum auf dem Land/in der Stadt leben) Nebensätze mit *weil* benutzen. Als Hausaufgabe ein Aufsatz: *Stell dir vor, du bist vom Land in die Stadt umgezogen (oder umgekehrt). Schildere deine Eindrücke!*

Seite 9 Element 2

Video: Meine Stadt

Lernziele

- Etwas über Berlin lernen
- Das Hörverständnis üben
- Über die eigene Umgebung sprechen

Ressource(n)

Schuss Januar–Februar 2016, Seite 9

Video: Meine Stadt (mg-plus.net/sch15video 3)

Einstieg

Machen Sie ein Brainstorming über Berlin mit der Klasse. Sammeln Sie wichtige Stichpunkte an der Tafel: *Hauptstadt von Deutschland, 3,5 Millionen Einwohner, wichtiges Zentrum für Handel, Wirtschaft und Kultur, multikulturell*. Berühren Sie auch wichtige Punkte aus der Geschichte Berlins: *Teilung in Ost- und Westberlin nach dem 2. Weltkrieg, Bau der Berliner Mauer 1961, Fall der Mauer 1989, Wiedervereinigung Deutschlands mit Berlin als Hauptstadt 1990*.

Erarbeitung

1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun ein Video mit einer jungen Deutschen sehen werden, die in Berlin wohnt. Spielen Sie das ganze Video einmal durch. Die Schüler verfolgen dabei das Transkript und unterstreichen alle Vokabeln, die sie nicht verstehen. Klären Sie sie und spielen Sie das Video ein zweites Mal.

2 Schreiben Sie drei Überschriften zum Inhalt des Videos an die Tafel: *Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Gefallen*. Bitten Sie die Schüler, die Titel über die entsprechenden Stellen ins Transkript zu schreiben. Spielen Sie die drei Abschnitte des Videos noch einmal getrennt vor. Stellen Sie nach jedem Abschnitt Verständnisfragen.

3 Zur zusätzlichen Verständnisprüfung machen die Schüler die Richtig- oder Falsch-Übung im Heft. Anschließend spielen freiwillige Partner das Video mit Isabella vor (mit oder ohne Transkript). Bei weniger fortgeschrittenem Standard geben Sie Texte mit vereinfachtem Text aus.

Festigung

Als Hausaufgabe: ein Video-Skript im Stil von Isabellas Interview über *Meine Stadt* schreiben. Dabei die gleichen Gesichtspunkte berücksichtigen (*Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Gefallen*). Wenn jemand auf dem Land lebt, einen Dialog über *Mein Wohnort auf dem Land* schreiben. Wenn möglich, die Interviews mit dem Smartphone filmen und Szenen aus der Umgebung (Stadt oder Land) einbeziehen. Die Klasse wählt dann das beste Video.

Seite 14 Element 3

Wien – eine europäische Metropole

Lernziele

- Etwas über eine berühmte Stadt lernen
- Nebensätze mit *denn* üben
- Leseverständnis üben

Ressource(n)

Schuss Januar–Februar 2016, Seite 14
 Schuss Januar–Februar 2016, Seite 6 + 7
 Audio: mg-plus.net/sch15audio13/14

Einstieg

Knüpfen Sie an das Thema des Videos (Element 2), indem Sie sagen: *Isabella aus dem Video wohnt in Berlin. Berlin ist die deutsche Hauptstadt.* Zeigen Sie dann auf einer großen Karte der deutschsprachigen Länder auf Wien und fragen Sie: *Welche Stadt ist das? Und von welchem Land ist sie die Hauptstadt? (Das ist Wien, die Hauptstadt von Österreich).*

Erarbeitung

1 Bitten Sie die Schüler, in Partnerarbeit Fakten über Wien zusammenzutragen (siehe **Vorbereiten**): *Wien liegt im Südosten Österreichs. Es liegt an der Donau. Wien hat 1,8 Millionen Einwohner. Es ist berühmt für seine Musik (Wiener Walzer) und Kunst und Architektur.*

Sehenswürdigkeiten sind der Prater, der Stephansdom und die Hofreitschule. Schreiben Sie die wichtigsten Punkte, die die Schüler nennen, an die Tafel (oder nennen Sie sie selbst.)

2 Teilen Sie die Klasse in 5 kleine Gruppen ein. Jede Gruppe bearbeitet einen Tipp mit Foto und Text. Ein/e Vertreter/in einer jeden Gruppe liest seinen oder ihren Text laut vor. Haben alle Gruppen die fehlenden Wörter in die Überschriften richtig eingesetzt?

3 Ein Quiz: Freiwillige suchen sich einen der 5 Tipps aus. Die anderen müssen durch Fragen herausfinden, welchen: *Wo warst du? (Ich war in Wien). Was hast du dort gemacht? (Ich war in einem Café.) Hast du dort Katzen gestreichelt? (Nein) Hast du einen Strudel gebacken? (Ja, ich habe ein Strudel-Seminar gemacht.) Warst du im Café Wien? (Ja.), usw.*

4 Die Schüler schreiben nun die *denn*-Sätze wie im Beispiel (**Weiterarbeiten**): *Ich finde Tipp 4 am interessantesten, denn ich habe nicht viel Geld zum Shoppen, usw.*

Festigung

Als Hausaufgabe: mehr Tipps über Wien suchen, oder ähnliche Tipps für eine bekannte Stadt im eigenen Land zusammenstellen. Für Fortgeschrittene: mehr zum Thema Land und Landschaft lesen, z. B. den Artikel auf Seite 6–7 über die Zugspitze, und die entsprechenden Audio-Beiträge (Nr. 13/14) anhören.

Grundvokabular: Stadt und Land

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Stadt und Land*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
das Leben in der Stadt		ins Museum gehen	
das Leben auf dem Land		eine Galerie besuchen	
die Großstadt		Shoppen/Einkaufen gehen	
die Kleinstadt		Die Stadt gefällt mir (nicht).	
der Stadtteil		Es gibt viel Müll und Lärm.	
der Vorort		Ich lebe gern auf dem Land.	
der Stadtrand		Ich mag das Land (nicht).	
das Stadtzentrum		Ich wohne in einem Dorf.	
Die Stadt ist aufregend.		Man hat viel Platz.	
Es ist immer viel los.		Die Luft ist sauber.	
Wir gehen ins Kino.		Es ist ruhig.	
Wir machen Partys.		Es gibt nicht viel zu tun.	
Berlin ist multikulturell.		Es ist oft langweilig.	
die Sehenswürdigkeiten		Die Schule ist weit weg.	
im Café sitzen		Man muss früh aufstehen.	



Seite 4–5 Unterrichtsplan

Kunst zu zweit

Lernziele

- Etwas über Kunst lernen
- Das Leseverständnis üben
- Konjunktionen und Adjektive wiederholen und üben

Ressource(n)

Schuss Januar – Februar 2016, Seite 4 + 5
Online-Lerneinheit: de.maryglasgowplus/lms

Einstieg

Zeigen Sie Abbildungen von eineiigen Zwillingen auf dem Interactive Whiteboard oder auf Fotos und sagen Sie: *Diese Jungen/Mädchen sind zwei Brüder/zwei Schwestern. Sie sehen gleich aus. Wie nennt man sie?* Wenn die Schüler das Wort *Zwillinge* noch nicht kennen, sagen sie es laut und schreiben Sie es an die Tafel, auch den Singular (*der/ein Zwilling*).

Erarbeitung

- 1 Stellen Sie der Klasse nun die Frage unter **Vorbereiten**: *Warum sehen manche Zwillinge gleich (Beispiel-Foto) und manche verschieden (Beispiel-Foto) aus?* Die Schüler werden die Begriffe *eineiige und zweieiige Zwillinge* wahrscheinlich nur in ihrer Sprache kennen, schreiben Sie die deutschen Wörter an die Tafel. *Zweieiige Zwillinge* mehrmals aussprechen lassen – ein Zungenbrecher!
- 2 Zur weiteren Vorbereitung: Sind Zwillinge in der Klasse? Hat jemand eine/n Zwillingenbruder/ Zwillingsschwester in einer anderen Klasse/Schule? Hat jemand ein Zwillingenpaar als Geschwister oder als enge Freunde? Sind es eineiige oder zweieiige Zwillinge?
- 3 Lesen Sie nun den Text Abschnitt für Abschnitt mit den Schülern und stellen Sie anschließend Verständnisfragen. Ehe **Verstehen** gemacht wird, wiederholen Sie kurz Sätze mit *weil*. Erklären Sie, dass *weil* eine Konjunktion ist und weisen Sie die Schüler auf die entsprechende Übung in der Language Lab Unit hin (kann als Hausaufgabe gemacht werden).
- 4 Die Schüler machen sich Notizen zur Beschreibung eines der Fotos von Irina und Marina, z.B. zu dem auf S. 5: *Die Zwillinge sitzen am Tisch und malen zusammen. Man sieht viele Pinsel, Farbtuben und Gläser mit Farbe oder Wasser, usw.*

Festigung

In Partnerarbeit ein Interview mit Marina und Irina schreiben, z.B. mit folgenden Fragen: *Wie heißt ihr? Wie alt seid ihr? Wo wohnt ihr? Seid ihr eineiige oder zweieiige Zwillinge? Seid ihr sehr verschieden? Wollt ihr immer zusammen arbeiten? Könnt ihr von eurer Kunst leben?* usw. Als Hausaufgabe: die weiteren Übungen in der Language Lab Learning Unit machen.



Landeskunde-Info

Die Düsseldorfer Kunstakademie

Düsseldorf ist die Hauptstadt des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und liegt am Rhein. Die Kunstakademie der Stadt, an der Irina und Martina Fabrizio studiert haben, gehört zu den berühmtesten Kunst-Institutionen Deutschlands. Sie wurde bereits 1773 gegründet und hat heute einen internationalen Ruf. Bereits im 19. und im frühen 20. Jahrhundert zog sie Pioniere der modernen Malerei an, wie August Macke und Paul Klee, die auch dort lehrten. Weltbekannte moderne Künstler wie Joseph Beuys, Gerhard Richter, Andreas Gursky, Rosemarie Trockel, Hilla Becher und Sigmar Polke studierten und/oder lehrten in Düsseldorf. An der Akademie wird freie Kunst unterrichtet, d.h. Malerei, Bildhauerei, Graphik, Bühnenbild, Film und Video.